

› Themen › Politikfelder › Familie, Senioren, Jugend und Frauen › Familienpolitik

Suche im Themenkatalog

Suchen

Erweiterte Suche

FAMILIENPOLITIK

RSS-Feed dieser Seite

Datenreport 2018 - Schwerpunkt Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen

Der Datenreport informiert zweijährlich über statistische Daten und sozialwissenschaftliche Analysen zu den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland. Der Datenreport ist nicht nur ein Sozialbericht über den Zustand der Republik, sondern ein wichtiges Instrument politischer Bildung. Er stellt den Nutzerinnen und Nutzern Material zur Verfügung, das sie benötigen, um sich ein eigenes begründetes Urteil bilden zu können. Dieses Mal legte der Bericht einen besonderen ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot PDF

Einzelansicht

Familienpolitik - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 30-31/2017)

Über kaum ein Politikfeld wird so leidenschaftlich gestritten wie über Familienpolitik. Dies zeigt nicht nur die jüngste Diskussion um die "Ehe für alle", sondern betrifft auch die "klassischen" familienpolitischen Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Kinderbetreuung sowie Geschlechtergerechtigkeit. Familienpolitik kann und sollte Familien ihren eigenen Wünschen gemäß unterstützen. Dass dies gelingen kann, zeigt die Einführung der Elternzeit vor zehn Jahren: Damals umstritten, ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot PDF  EPub

Einzelansicht

Starke Familien - leicht erklärt

Dies ist ein Erklär-Video in Leichter Sprache zu dem Thema Familie mit Untertiteln.

Anbieter: Der Landesbeauftragte für politische Bildung Schleswig-Holstein

zum Angebot  Video

Einzelansicht

Bundesverfassungsgericht entscheidet über Betreuungsgeldgesetz - Hintergrund aktuell, 21.7.2015

Vor knapp zwei Jahren wurde das Betreuungsgeld eingeführt, am 21. Juli urteilte der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts, dass es nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

60 Jahre Kindergeldgesetz - Hintergrund aktuell, 14.10.2014

Seit 60 Jahren gibt es in Deutschland Kindergeld. Der Bundestag verabschiedete das Gesetz am 14. Oktober 1954. Seitdem haben sich die Familien in Deutschland stark gewandelt.

zum Angebot

Einzelansicht

Frauen- und Familienpolitik der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ziel der familienpolitischen Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung ist es, die veränderten Lebenssituationen, Vielfältigkeit des Familienlebens vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zu analysieren und daraus politische Impulse abzuleiten.

Anbieter: Konrad-Adenauer-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Woher komme ich? - Familie - Jugendmagazin fluter 6/2003

Deine Freunde kannst du dir aussuchen - deine Familie aber nicht. Diese fluter-Ausgabe zeigt uns: es gibt fast nichts, was es nicht gibt. Klassische Familie, Großfamilie, Heimkinder, Scheidungskinder und irgendwo dazwischen wir alle auf der Suche nach dem Glück.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Lebensentwürfe - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 41/2009)

Noch nie waren so viele verschiedene Lebensmodelle möglich wie heute. Neben der traditionellen Familienkonstellation aus Ehemann, Ehefrau und Kind(ern) sind mittlerweile zahlreiche andere familiale Formen gesellschaftlich akzeptiert. Auch die Rollenbilder sind längst nicht mehr so starr wie noch vor wenigen Jahrzehnten: Berufstätige Frauen und aktiv in die familiäre Arbeit eingebundene Väter werden heute als Selbstverständlichkeit angesehen. Individualität und Wahlfreiheit erscheinen nahezu ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Ungleiche Kindheit - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 17/2009)

In Deutschland wird zu wenig dafür getan, die Benachteiligungen von Kindern auszugleichen, denen keine behütete und geförderte Kindheit zuteil wird. Es gilt, jene Familien zu unterstützen, die nicht in der Lage sind, die gesellschaftliche Norm der "guten Kindheit" zu erfüllen. Wo weder die finanziellen Mittel noch der kulturelle Unterbau vorhanden sind, reicht der gute Wille, den eigenen Kindern einen guten Platz im Wettbewerb um die besten Chancen zu verschaffen, in der Regel nicht aus.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Familie und Familienpolitik - Informationen zur politischen Bildung (Heft 301)

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Familienformen gewandelt. Sie finden auch verstärkt öffentliche Aufmerksamkeit, und die Politik muss auf die gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen reagieren.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Familiengründung und Beruf - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 7/2007)

Umfragen besagen, dass sich die allermeisten Deutschen ein Leben mit Kindern wünschen. Dennoch ist in Deutschland ein Geburtenrückgang zu verzeichnen. Warum das so ist – dazu gibt es sehr unterschiedliche Auffassungen. Dass Männer und Frauen häufig vor dem Problem stehen, Beruf und Familiengründung nicht oder nur schwer miteinander vereinbaren zu können, ist ein ganz wesentlicher Grund für den Geburtenrückgang. Denn Elternschaft und Erwerbstätigkeit gehen mit höchst widersprüchlichen ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Kinderarmut - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 26/2006)

In der Bundesrepublik Deutschland leben etwa zehn Prozent aller Kinder in relativer Armut - das sind 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland damit im Mittelfeld der wirtschaftlich am weitesten entwickelten Staaten – so das Ergebnis der UNICEF-Vergleichsstudie "Child Poverty in Rich Countries 2005". Dass es in einem so wohlhabenden Land wie Deutschland Kinderarmut gibt, ist skandalös; dass ihre Rate seit 1990 stärker gestiegen ist als ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot PDF

Einzelansicht

Familienbande - Themenblätter im Unterricht 32/2003

Das Vorzeigemodell von der Normalfamilie fand gerade in den 50er und 60er Jahren in vielen entwickelten Industrieländern eine klare Akzeptanz und Repräsentanz: Geringe Scheidungsraten, niedriges Heiratsalter und hohe Geburtenraten unterstützten diese Ansicht. Mittlerweile zeichnen die statistischen Zahlen ein anderes Bild und viele Vorzeichen haben sich gewandelt. Das Themenblatt beschäftigt sich mit diesem Phänomen, und versucht den Schülerinnen und Schülern auf folgende Fragen im Unterricht ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Familienpolitiken und Alltagspraxis - Polis Nr. 41

Das vorliegende Heft „Familienpolitiken und Alltagspraxis“ basiert auf einer Veranstaltungsreihe der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, die in Kooperation mit dem Cornelia Goethe Centrum (CGC) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Gemeinsamen Frauenforschungszentrum der Hessischen Fachhochschulen (gFFZ) im März 2004 in der Universität Frankfurt stattfand. Das Augenmerk richtet sich in diesem Heft auf Alltag von Familien aus Sicht von Kindern und ...

Anbieter: Hessische Landeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Familienpolitik - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 23-24/2005)

Das Thema Familie müsse vom Rand ins Zentrum der gesellschaftspolitischen Diskussion gerückt werden: aus ökonomischen Gründen und weil Kinder für die Gesellschaft und die Menschen wichtig seien. So lautete die Quintessenz eines Gesprächs, das Bundespräsident Horst Köhler, Familienministerin Renate Schmidt und Vertreter von Industrie und Gewerkschaften im Januar 2005 miteinander führten. Ein Grund für die stärkere Konzentration auf dieses Thema ist die niedrige Geburtenrate und - damit ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Erziehung - Familienpolitik - Aus Politik und Zeitgeschichte (B 3-4/2000)

Diese Beilage widmet sich dem Thema Erziehung und Familienpolitik. Die Max Wingen schreibt über die Aufwertung der elterlichen Erziehungsarbeit in der Einkommensverteilung, sowie über die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen eines "Erziehungseinkommens". Michael Opielka stellt das Konzept "Erziehungsgehalt 2000" vor und Irene Gerlach greift den Punkt der Politikgestaltung durch das Bundesverfassungsgericht am Beispiel der Familienpolitik auf.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Aktivierende Gesellschaftspolitik - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ B 9/2003)

Die sozialen Sicherungssysteme, der Arbeitsmarkt und die demokratischen Institutionen des politischen Systems verlieren zunehmend an Integrationskraft. Zugleich entlässt der Sozialstaat seine Bürgerinnen und Bürger mehr und mehr in die Eigenverantwortung. Dabei bleibt unberücksichtigt, dass diese nicht in ausreichendem Maße über die Kompetenzen verfügen, die steigenden Anforderungen des Alltags zu bewältigen. Die Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe plädieren vor diesem Hintergrund für ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Zukunft der Familien - Das Parlament Nr 33/34 2004

Eltern - praktisch sind es immer noch vorrangig die Frauen - übernehmen in einer Phase starker gesellschaftlicher Veränderungen die verantwortungsvolle Aufgabe, ihre Kinder auf dem Weg ins Erwachsenenalter engagiert zu begleiten. Dabei streben die jungen, gut ausgebildeten Frauen die Balance zwischen Beruf und Familie an. Diese Balance zu ermöglichen, ist gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, auch damit in Deutschland wieder mehr Kinder geboren werden. Es scheint, dass sich ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Familie Lebensformen im Wandel - Aus Politik und Zeitgeschichte (B 19/2004)

Der gesellschaftliche Wandel macht vor der Familie, der "Keimzelle der Gesellschaft", nicht halt. Zwar wird mit einem Leben zu zweit, mit Kindern oder ohne, immer noch die Hoffnung auf das große Glück verbunden, aber es gelingt Paaren immer seltener, zusammen zu bleiben. Die Zahl der Ehescheidungen nimmt in Deutschland seit Jahren drastisch zu: Mehr als jede dritte Ehe wird heute früher oder später geschieden; 2002 waren davon mehr als 160.000 Kinder betroffen. Demgegenüber nimmt die Zahl der ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Deutscher Familienverband

Der Deutsche Familienverband (DFV) ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Familien, deren Interessen er auf der kommunalen wie Landes- und Bundesebene vertritt. Er ist parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden und steht allen Familien in Deutschland und allen am Wohl der Familie Interessierten zur Mitgliedschaft offen. Als Lobby für Familie nimmt er Einfluss auf die familienrelevante Gesetzgebung des Bundes und der Länder. Durch seine politische Arbeit hat der Bundesverband an der Durchsetzung ...

Anbieter: Deutscher Familienverband

zum Angebot

Einzelansicht

Zeige Ergebnisse 1 bis 20 von 22

Familie und Familienpolitik



Wie sich die Familienformen entwickelt und gewandelt haben, welchen Herausforderungen sich die Familien, aber auch die Politik stellen mussten und müssen, wird in dem Heft Familie und Familienpolitik aus der Reihe Informationen zur politischen Bildung erläutert.

Frauen in Europa



Soziale Merkmale wie Bildungsstand und Herkunft oder auch Religion unterscheiden "die" Frauen voneinander. Das Geschlecht bleibt dennoch eine wichtige Kategorie bei der Erforschung sozialer Ungleichheit. Mehr dazu in der APuZ-Ausgabe Frauen in Europa der bpb.

Unterdrückt, sprachlos und verängstigt - so werden türkische Frauen in Deutschland oft gesehen. Die Studie zur Lebenssituation der türkischstämmigen Frauen in Europa am Beispiel Deutschland der Stiftung Zentrum für Türkeistudien zeigt, dass die Reduzierung auf Gewaltopfer unter Kopftuchzwang auf viele nicht zutrifft.

Obgleich kontrovers diskutiert, kommen Geschlechterquoten bei Wahlen heute in nahezu der Hälfte aller Länder der Welt zur Anwendung. Der vorliegende Bericht über die Geschlechterquoten bei Wahlsystemen des Europäischen Parlaments kartiert deren Verbreitung in Europa und listet die zahlreichen unterschiedlichen Regelungen in der Praxis der Länder auf.

Die Stiftung Frauen in Europa hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erforschung der vielfältigen Lebensweisen von Frauen in einem größer werdenden Europa zu fördern, und zwar unter kulturellen und

geschlechterpolitischen
Aspekten.
